

Mannschaftsweltmeisterschaften der Senioren 2018

Aus Chemnitz waren von der USG Günter Sobeck (bei Veteranen Greiz/Vogtland) und Ulrich Wünsch (bei Dresdner Springer) sowie der Eiche-Spieler Wolfgang Siewert (bei BSV Chemie Radebeul I) als Spieler aktiv bei diesem Schachevent dabei. Letzterer berichtet von seinen Eindrücken:

Bericht eines Teilnehmers

Wie schon 2016 fand auch in diesem Jahr die Mannschaftsweltmeisterschaft der Senioren (50+ und 65+) im Radisson Blu Hotel in Radebeul statt, hervorragend und vorbildlich ausgerichtet von Dr. Dirk Jordan und seinen überaus professionellen Mitarbeitern.

Es nahmen insgesamt 127 Teams aus 27 Ländern teil, wobei der größte Anteil auf Mannschaften aus Deutschland entfiel, besteht doch ein ganz besonderer Charme dieser Weltmeisterschaft darin, dass nicht nur Nationalmannschaften teilnehmen dürfen, sondern auch regionale, mitunter recht bunt zusammengewürfelte Teams.

So fand man unter den Teilnehmern z.B. das "Petermännchen Schwerin", den "Störtebecker" und das "Blue Wonder" aus Dresden.

Leider nahm im Gegensatz zu 2016 diesmal keine Mannschaft des SV Eiche Reichenbrand am Wettbewerb teil und auch eine vereinsübergreifende Chemnitzer Mannschaft ließ sich nicht auf die Beine stellen.

Da ich in diesem Jahr aber unbedingt teilnehmen wollte, blieb mir nichts anderes übrig als über private Kontakte den Anschluss an ein anderes Team zu suchen und mit einigem Glück wurde ich schließlich beim BSV Chemie Radebeul fündig. Dort wurde für die 1. Mannschaft 65+ noch ein Mitspieler gesucht und da der eigentlich für das 1. Brett vorgesehene Spieler nur an den Samstagen und Sonntagen Zeit hatte mitzuspielen, durfte ich sogar das Spitzenbrett besetzen!

Man kann sich nicht vorstellen, wie groß meine Freude darüber war, wenngleich recht bald auch klar war, dass sehr schwere Gegner auf mich warten würden. Es galt also, sich gut auf das Turnier vorzubereiten und möglichst sicher ("Beton", wie ein Bekannter zu mir sagte) zu spielen, denn jedes Remis würde bei meiner doch recht bescheidenen ELO-Zahl von 1811 letztlich schon einen Gewinn für mich darstellen.

Getragen von einer sehr freundlichen Aufnahme durch die mir bis dahin weitgehend unbekanntem Mitspieler der Mannschaft und angesichts täglich einlaufender aufbauender eMails aus der Heimat gelang es mir dann tatsächlich, von meinen insgesamt sieben gespielten Partien keine zu verlieren. Dass ich auch keine gewinnen konnte, war angesichts durchweg hoher ELO-Zahlen meiner Gegner (viermal über 2000, ansonsten 2106, 1939 und nur einmal im "normalen" Bereich) leicht zu verschmerzen.

Als Lohn sprangen bisher schon mal 45 DWZ-Punkte an Zuwachs heraus. Die ELO-Auswertung lässt noch auf sich warten; es dürften da aber auch ca. 30 Punkte mehr werden.

Im Nachhinein muss ich sagen, dass dieses Turnier einer der Höhepunkte meines bisherigen Turnierschachs war. Es war traumhaft, bei diesem Turnier als Teilnehmer anwesend sein zu dürfen, zumal die "Legenden" (z.B. Hort, Speelman, Emms, Sveshnikov, Balashov, Benjamin, Shabalov, Ehlvest, Yermolinsky, um nur einige zu nennen) ständig um einen herum waren, man sie auch früh an den Nebentischen beim Frühstück und vereinzelt am Nachmittag schwimmend neben sich im Pool antreffen konnte.

Sieger bei den Mannschaften 65+ wurde verlustpunktfrei die russische Mannschaft vor St. Petersburg und Deutschland 2. Deutschland 1 kam erst auf dem 4. Rang ein, weil man sich eine Niederlage gegen Deutschland 2 geleistet hatte.

Ich habe die erregte und frustrierte Debatte der Spieler von Deutschland 1 nach der Niederlage

hautnah im Foyer mitbekommen, wobei sich deutlich zeigte, dass es auch beim Schach der Senioren sportlich durchaus noch um etwas geht und dass der Ehrgeiz ungebrochen ist!

Meine Mannschaft BSV Chemie Radebeul 1 war als 59. der Setzliste von 61 Teams in der Sektion 65+ gestartet, um schließlich als 58. punktgleich mit von der Setzliste her besseren Teams ins Ziel zu kommen.

Das war aber letztlich nicht so wesentlich, war das Motto des BSV Chemie Radebeul doch, dass das Dabeisein entscheidend ist. So trat dieser Verein dann auch mit drei Mannschaften an (1x 50+ und 2x 65+).

Mein Respekt dafür und mein Dank an das Team für die freundliche Aufnahme und die immer angenehme Atmosphäre!

In den nächsten Jahren wird die Mannschaftsweltmeisterschaft der Senioren leider nicht wieder in Radebeul stattfinden. Dafür teilte Dr. Jordan bei der Abschlussveranstaltung mit, er wolle sich für 2020 um die Ausrichtung der Europameisterschaft der Senioren bemühen.

Das ist doch dann auch wieder ein lohnendes Ziel!

Wolfgang Siewert
23. Juli 2018

Anlagen:

- Das beigefügte Foto von Karsten Wieland zeigt neben mir meine Frau Myrna und neben ihr Martin Keeve vom "Blue Wonder" aus Dresden.
- Außerdem füge ich mit Kommentierung meine Partie gegen WIM Sandagdorij Khandsuren (Mongolei) aus der 9. Runde des Turniers bei.

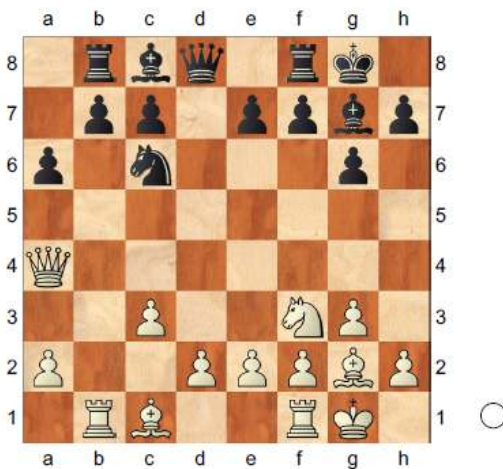


□ Siewert,W

■ WIM Khandsuren ,S (Mongolei) 2021
Radebeul 2018 15.07.2018
[Siewert, Wolfgang]

1.Sf3 d5 2.g3 g6 3.Lg2 Lg7 4.c4
Sf6 5.cxd5 Sxd5 6.Sc3 Sxc3

Zu erwarten war eher ... Sb6. Jetzt wird die b-Linie von Weiß geöffnet und es kann Druck gegen das Feld b7 aufgebaut werden. 7.bxc3 0-0 8.0-0 Sc6 9.Tb1 Tb8!? Ab jetzt spielt meine Gegnerin bemerkenswert passiv. 10.Da4 a6 Diagramm



Wegen dieses passiven Spiels wollte ich dynamisch bleiben und überlegte längere Zeit, wie fortzusetzen sei. Warum nicht mal einen Bauern opfern, dachte ich mir... 11.d3!? 11.Dc2 und 11.d4 gefielen mir nicht so richtig. Lxc3 Nach längerem Nachdenken schnappt sie sich den Bauern. 12.Lh6 Lg7 13.Dh4 Genauso wollte ich die Stellung haben: Zwar habe ich einen Bauern weniger, dafür aber gute Kompensation. f6!?

[13...Lxh6 14.Dxh6 f6□ 15.Sg5 fxg5 16.Lxc6≡]

14.Dc4+ e6 15.Le3 Warum sollte man

A06
1811

denn wohl den schwachen schwarzfeldrigen Läufer meiner Gegnerin abtauschen? Ld7 16.Tfc1 Was für eine wunderschöne englische Stellung! Ein Traum für Weiß! Te8?! Sie bleibt weiter passiv. 17.Sd4 Sxd4 18.Lxd4? Schade! Dxd4 war deutlich stärker! c6?

[18...Lb5!=]

19.Lb6?! 19.Tb6 war viel besser. De7

20.La7 b5! Oje, das hatte ich übersehen. Aber jetzt kann ich die Damen tauschen. 21.Dc5

Dem Computer gefallen andere Damenzüge deutlich besser. Dxc5

22.Lxc5 Tbc8

[22...e5!]

[22...f5!]

23.Tc2 e5 24.Tbc1 Lh6 Das war die Idee, aber... 25.Le3 Lxe3 26.fxe3 Te6

27.Lh3 ... jetzt bekommt Weiß den Druck, den er will. Die Doppelbauern e3 und e2 werden gleich wieder verschwinden. f5 28.e4 Tf6?!

[⊖28...Td6]

29.Tc5?!

[Die Variante 29.exf5 gxf5 30.Tc5 ist genauer.]

29...Te8 30.exf5 gxf5? =

[30...e4! 31.d4 (31.dxe4? Txe4⚡) 31...gxf5 32.e3≡]

31.e4 Te7 32.Lxf5 Lxf5 33.exf5 Txf5

34.Txc6 Tf3 Diagramm

(Diagramm)

35.Txa6 Das war leider etwas voreilig.

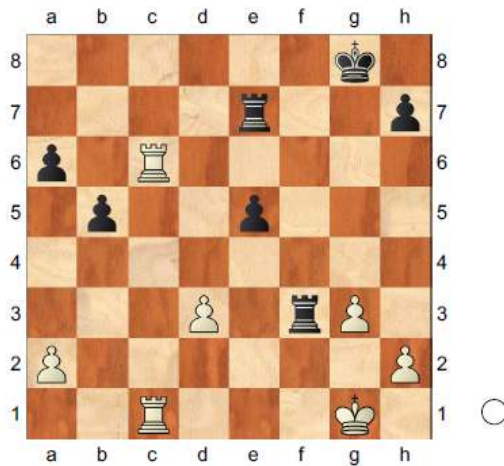
[⊖35.Td6!±]

35...Txd3 36.Tb6

[⊖36.Tc2]

36...Td2 37.Txb5 Txa2 38.Tbc5

Safety first. Hier nun bot ich Remis an, das durch das hingehauchte Wort "Nitschija" akzeptiert wurde. Insgesamt eine sehr interessante, wenn auch



beiderseits nicht fehlerfrei gespielte
Partie, die zeigt, dass auch Spieler/
Innen über ELO 2000 nur mit Wasser
kochen...

[38.Te1 Das wäre wohl noch einen
Versuch wert gewesen: e4□ 39.Tf1
Tf7 40.Tg5+ Kf8□=]

1/2-1/2